

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 29-30: **Baumwerke**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM      AUFTRAGGEBER      VERFAHREN      FACHPREISGERICHT      TERMINE

Neubau Feuerwehrlokal,  
Jonen      Einwohnergemeinde  
8916 Jonen  
und  
Einwohnergemeinde  
8917 Oberlunkhofen      Studienauftrag  
mit Präqualifikation,  
für ArchitektInnen      Keine Angaben      Bewerbung  
30.7.2009  
Abgabe  
13.11.2009

Neubau Gasthaus Schwägälp      Säntis-Schwebebahn AG  
9107 Schwägälp      Studienauftrag  
mit Präqualifikation,  
für interdisziplinäre Teams  
Inserat S. 39      Keine Angaben      Bewerbung  
11.8.2009

Wohnsiedlung  
Areal Tièchestrass,  
Zürich Seebach      Stadt Zürich  
Amt für Hochbauten  
8021 Zürich      Projektwettbewerb  
mit Präqualifikation,  
für ArchitektInnen      Keine Angaben      Bewerbung  
17.8.2009

[www.stadt-zuerich.ch/  
wettbewerbe](http://www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe)

Neugestaltung Sockelmauer  
der katholischen Pfarrkirche  
Appenzell      Kath. Kirchenverwaltung  
St. Mauritius  
9050 Appenzell      Projektwettbewerb  
mit Präqualifikation,  
für Projektteams  
(mit IngenieurIn)  
Inserat S. 2      Bernhard Furren, Otto  
Hugentobler, Roland Inauen,  
Niklaus Ledengerber,  
Tomaso Zaroni      Bewerbung  
11.9.2009  
Abgabe  
3.12.2009

[kirche@altrimo.ch](mailto:kirche@altrimo.ch)

Neubau Dreifachturnhalle,  
Bülach      Stadt Bülach  
Abteilung Bau und Umwelt  
8180 Bülach      Projektwettbewerb  
mit Präqualifikation,  
für ArchitektInnen  
Inserat S. 13      Keine Angaben      Bewerbung  
14.9.2009  
Abgabe  
7.12.2009

[buelach@  
brunnschweilerheer.ch](mailto:buelach@brunnschweilerheer.ch)

Neubau Verwaltungsgebäude  
der Stadt Biel      Einwohnergemeinde Biel  
Baudirektion  
2501 Biel      Projektwettbewerb,  
einstufig, offen,  
für ArchitektInnen  
**sia** GEPRÜFT – mit Vorbehalt      Dietmar Eberle, Sibylle  
Aubort, Andreas Bründler,  
Andi Scheitlin, Patrick  
Devanthéry, Jürg Saager      Abgabe  
25.9.2009

[www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter [www.TEC21.ch/wettbewerbe](http://www.TEC21.ch/wettbewerbe)  
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm](http://www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm)

# PREIS

Europäische Solarpreise  
2009      EUROSOLAR e. V.  
Europäische Vereinigung für  
erneuerbare Energien  
D-53113 Bonn      Auszeichnung für Projekte  
und Personen, die beispiel-  
haft für die Nutzung er-  
neuerbarer Energien wirken  
(in neun Kategorien)      Keine Angaben      Abgabe  
31.7.2009

[www.eurosolar.org](http://www.eurosolar.org)

# BERNOULLI-PLATZ IN BASEL



01 Projektperimeter (Baufeld A) und Ideenperimeter (Baufelder B und C) (Bild: Jurybericht)

Die vielfältigen Resultate des Wettbewerbs «Bernoulli-Walkeweg» belegen das grosse Potenzial des Gebiets um die S-Bahn-Haltestelle Dreispitz in Basel.

Das Entwicklungsgebiet Dreispitz – etwa zwei Kilometer südlich des Bahnhofs Basel SBB gelegen – wird nach dem Masterplan von Herzog & de Meuron umgestaltet. Mit einem neuen Platz soll dort nun eine leistungsfähige Verkehrsdrehscheibe von Tram, Bus und S-Bahn sowie auf einem angrenzenden Schre-

bergartenareal in Zukunft ein attraktives Wohnquartier entstehen.

Der offene Wettbewerb, ausgelobt vom Kanton Basel-Stadt, der Christoph-Merian-Stiftung und der SBB, ist in einen Projekt- und Ideenperimeter unterteilt, die durch die Zäsur der S-Bahn getrennt sind. Die Aufgabe bei der Bearbeitung des Projektteils (Baufeld A) war, einen neuen öffentlichen Ort – den Bernoulli-Platz – verbunden mit einem Angebot an Dienstleistungs- und Wohnflächen zu schaffen. Das bestehende, den Platz begrenzende Tramdepot von Hans Bernoulli ist schutzwürdig und könnte in Zukunft für kulturelle Zwecke genutzt werden. Aufgabe im Ideenteil war, ein geeignetes Siedlungsmuster für ein neues Wohnquartier (Baufeld B) sowie einen Bebauungsvorschlag für Gewerbenutzung gegen das Gleisfeld (Baufeld C) zu entwickeln. Es wurden 37 Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

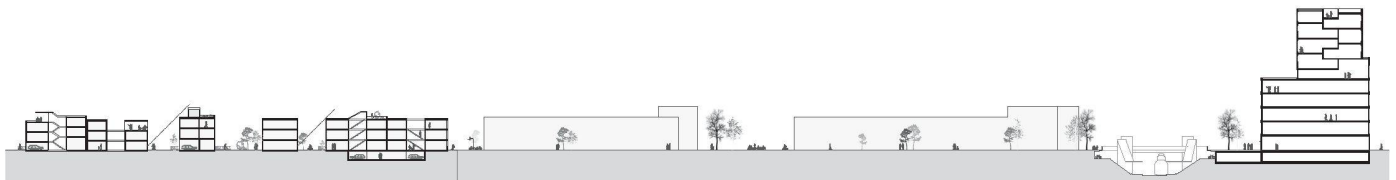
## BELIEBTE GEGENSÄTZE

Bachelard Wagner Architekten (Projekt «Artemis») sehen ein gekonnt gegliedertes Hochhaus vor, das auch durch die präzise Setzung überzeugt, die das Tramdepot frei-

stellt. Dienstleistungs-, Büro- und Wohnräume sind von aussen ablesbar übereinander gestapelt. Überhöhte Wohnräume zeichnen die Wohnungen in attraktiver Aussichtslage aus. Als Kontrast zum Hochbau im Projektteil schlagen die Architekten für den Ideenteil verdichtetes Wohnen in Einfamilienhäusern vor, die durch Kopfbauten mit Etagenwohnungen ergänzt werden. Der konsequent umgesetzte Ansatz introvertierter Wohnformen nutzt jedoch die mögliche Aussicht über die Stadtmitte Richtung Vogesen und Schwarzwald nicht. Überzeugend sind hingegen die Bearbeitung S-Bahn-Haltestelle als Schnittstelle, die geschickte Integration der Veloabstellplätze in die Böschung unterhalb des Platzniveaus und zusätzliche Aufgänge zur besseren Erschliessung der Haltestelle.

## BAUMHALLE

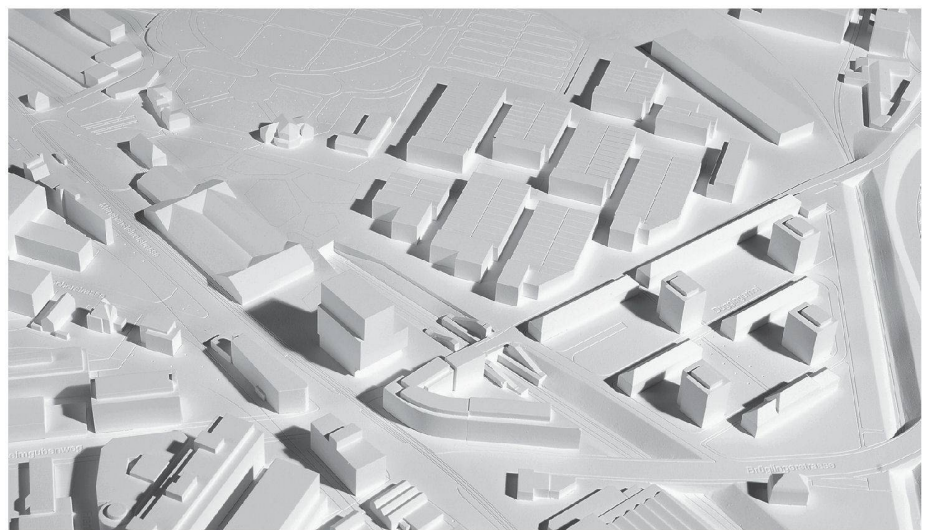
Morger + Dettli (Projekt «Code») setzen im Projektteil ein schlichtes Hochhaus respektvoll zu den umliegenden Gebäuden und schaffen so gut proportionierte Aussenräume. Der Vorschlag überzeugt durch die spektakuläre Gestaltung mit Fenster- und Brüstungsbändern. Locker eingestreute Log-



02 «Artemis»: Schnitt, Teppichsiedlung und Hochhaus (Bachelard Wagner Architekten, Basel)



03 «Artemis»: Unterschiedliche Nutzungen gekonnt gestapelt (Visualisierung: Architekten)



04 «Artemis» (Modellfotos: Fotowerkstatt Josef Riegger, Basel)



gien und der Gebäuderücksprung für die Wohnungen in den oberen Geschossen rhythmisieren und beleben die nüchterne Architektur. Das überhöhte Erdgeschoss ist voll verglast und enthält dem Platz zugewandte, öffentliche Nutzungen. Der Platz selbst ist mit Gleditschien in strengem Raster bepflanzt: Die Hochstämme bilden an diesem vom Verkehr umbrandeten Ort eine Art «Baumhalle».

#### OFFENER BLOCKRAND

Sabarchitekten (Projekt «Johann, Jakob & Daniel») schlagen für den Ideenteil ein Gefüge von vier- bis sechsstöckigen Gebäuden vor, mit denen die Ränder zum Walkeweg und zur S-Bahn-Haltestelle befestigt werden. Gegen Norden bleibt der Blockrand offen und gibt den Blick in die Landschaft frei. Die grosse Bautiefe führt zu einer kompakten Bauweise, die vielfältig gegliedert unterschiedliche Wohnformen ermöglicht. Der Innenhof ist als Park mit locker eingestreuten grosskronigen Bäumen ausgebildet, die zum Baumbestand des Friedhofs Wolfsgottesacker überleiten.

#### EMPFEHLUNG DER JURY

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern, das Team von Bachelard Wagner Architekten mit der Weiterbearbeitung des Projektteils auf dem Bernoulli-Platz zu beauftragen. Für den Ideenteil wurden ganz unterschiedliche Bebauungsmuster ausgezeichnet: von der Teppichsiedlung zur Randbebauung bis zu einzelnen Punkthäusern. Einzig Vorschläge mit weiteren Hochhäusern, die das neue Wahrzeichen am Platz konkurrenzieren würden, fanden bei der Jury keine Gnade. Zunächst sollen nun die verschiedenen Lösungsansätze vertieft werden, um dann einen Bebauungsplan festzulegen.

**Jean-Pierre Wymann**, Architekt und freier Autor, [wymann@wymann.org](mailto:wymann@wymann.org)

#### JURY

Fachpreisgericht: Fritz Schumacher (Vorsitz), Marc Angéil, Rainer Klostermann, Yves Stump, Toni Weber, Jürg Degen (Ersatz)  
Sachpreisgericht: Barbara Rentsch, Felix Leuppi, Frank Bühler, Dorte Nielsen (Ersatz), Julia Rodel (Ersatz), Roger Stöcklin

#### PREISE UND ANKÄUFE

##### – Projektteil

1. Preis (38 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel; Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal
2. Preis (28 000 Fr.): «Code», Morger + Dettli Architekten, Basel; Beglinger + Bryan Landschaftsarchitekten, Mollis; Rapp Infra, Verkehrsplanung, Basel; Conzett, Bronzini, Gartmann, Tragwerksplanung, Chur
3. Preis (21 000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel; Helleskes Landschaftsarchitektur, D-Karlsruhe
4. Preis (20 000 Fr.): «Durchblick», muellermueller Architekten, Basel; Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich
5. Preis (18 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich; Visualisierung: raumgleiter, Zürich
6. Preis (15 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik, Architekten, Zürich; Topotek 1 Landschaftsarchitekten, D-Berlin
- Ankauf (20 000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel; Schmidt und Partner, Bauingenieure, Basel

##### – Ideenteil

1. Ankauf (20 000 Fr.): «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel
2. Ankauf (15 000 Fr.): «Johann, Jakob & Daniel», sabarchitekten, Basel; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Gruner, Verkehr, Basel
3. Ankauf (12 000 Fr.): «Platzmitte», Atelier WW Architekten, Zürich; ASP Landschaftsarchitekten, Zürich; Enz & Partner, Verkehrsplaner, Zürich
4. Ankauf (11 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel
5. Ankauf (10 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik Architekten, Zürich
6. Ankauf (9 000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel
7. Ankauf (7 000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel

##### – Projekt- und Ideenteil

Gesamtankauf (16 000 Fr.): «Sky-Wing», Max Keller Studios, Zürich; ewp Ingenieure Planer Geometer, Effretikon; Freiraum/Ökologie: Hanspeter Rüdissühli, Matthias Rosenmayr, Zürich; Haustechnik/Bauphysik: Amstein + Walther, Basel; Lichtplanung: Prolux Licht, Schlieren; Visualisierung: Markus Baumgartner, Goldach; Grafik: Bohnenblust, Haas Kommunikation, Zürich



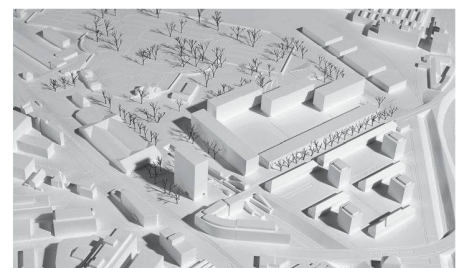
**05 «Code»:** Hochhaus und gestaffelte Zeilenbauten (Morger + Dettli Architekten, Basel)



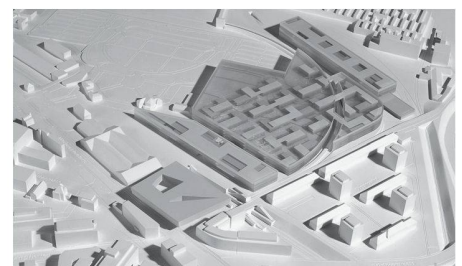
**06 «Durchblick»:** Blockrand und Hochhäuser (muellermueller. Architekten, Basel)



**07 «Johann, Jakob & Daniel»:** Hochhaus und Blockrand mit Weitblick (sabarchitekten, Basel)



**08 «Urban Playtime»:** Hochhaus und Blockrand (ARGE Trinkler / Larghi & Stula, Basel)



**09 «Sky-Wing»:** Überdeckter Platz und Gartenstadt (Max Keller Studios, Zürich)